



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen Dezember 2024 / Januar 2025

Willkommen
in der neuen
Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen
Seite 14

*»Prüft alles und
behaltet das Gute«*

Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser,

woran denken Sie bei dem Wort „Fusion“ als erstes? Wenn man „Fusion“ bei Google eingibt, dann bekommt man neben dem Festival Fusion, Firmenfusionen, Kernfusion aber auch Fusionen von Kirchengemeinden als Treffer.

Ich selber denke als erstes an die Kernfusion auf Grund meines naturwissenschaftlichen Hintergrundes. Das Bild auf dem Titel ist eine grafische Umsetzung von einer Kernfusion.

Aber was ist eigentlich eine Kernfusion, wird sich vielleicht der eine oder andere fragen. Auch dazu hat Google eine Antwort: „Die Kernfusion ist ein physikalischer Prozess, bei dem zwei leichte Atomkerne verschmelzen, um einen schwereren Kern zu bilden. Dabei wird eine erhebliche Menge an Energie freigesetzt. Dieser Prozess findet beispielsweise in der Sonne und anderen Sternen statt.“¹⁾



Esther Fels

Wenn man das auf die Fusion unserer Gemeinden überträgt, heißt das, dass kleine Gemeinden zu einer großen Gemeinde verschmelzen und dabei eine Menge Energie freisetzen – das wünsche ich mir sehr, dass wir mit mehr Energie, als wir alleine hätten, in die neue große Gemeinde starten. Ein Teil der Energie wird in der Sonne als Licht freigesetzt – ich wünsche mir, dass die neue große Gemeinde in unserer Region erstrahlen und sichtbar wird. Ist das nicht ein positives Bild auf die Fusion!

Daher passt dieses Bild gut zu diesem Gemeindebrief wie ich finde – es hat auf der einen Seite auch etwas von dem weihnachtlichen Lichterglanz und auf der anderen Seite ist es ein Bild einer Fusion – also deckt es genau die beiden aktuellen Monate mit Weihnachten und der Fusion zur evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen am 1.1.2025 ab.

Auch die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“ scheint genau auf unsere Fusion zu passen.

Auch im Aufbau dieses Gemeindebriefes wird Ihnen vielleicht auffallen, dass sich was geändert hat. Die Fusion wird auch in der Struktur des Gemeindebriefes sichtbar.

Aus den drei Gemeinden gibt es ein gemeinsames Interview der aktuellen GKR-Vorsitzenden. In dieser Ausgabe sind natürlich alle Angebote im Advent und zu Weihnachten zu finden. Und im Januar starten wir dann gemeinsam als eine Gemeinde mit den gemeinsamen Gottesdiensten unter dem Motto ‚Mach mal Sonntag‘.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Stöbern in diesem Gemeindebrief.

Ihre Esther Fels (GKR Humboldtthain)

¹⁾ <https://www.studysmarter.de/schule/physik/kernphysik/kernfusion>

Angedacht	4
Gedanken zur Jahreslosung 2025	
Aus der Gemeinde	6
Zwei Jahre ‚Steuerungsgruppe Fusion‘	6
Miteinander unterwegs zu sein...	9
Gottesdienste	12
Gottesdienste im Dezember	12
‚Mach mal Sonntag‘ – Gemeinsame Gottesdienste	13
Willkommen in der neuen Gemeinde	14
Veranstaltungen & Projekte	14
Mitten im Leben	18
Nachbarschaftsraum Waschküche	20
Musik	22
Weitergedacht	24
Abschied vom Standort Stephanus	24
Kirchenräume neu gedacht	25
80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau	26
Hier entsteht was Neues!	28
Was & Wann	29
regelmäßige Angebote	
Freud & Leid	33
Taufen / Trauungen / Beerdigungen	
Adressen & Sprechzeiten	34
Lageplan & Impressum	40

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

„Aufräumen mit Marie Kondo“, so heißt die Netflixserie, mit der die japanische Aufräumexpertin Marie Kondo vor ein paar Jahren bekannt geworden ist. Kondo (deren Name an das japanische Wort für „ausmisten“ angelehnt ist) hilft in dieser Sendung Menschen dabei, ihre Wohnungen und – so ihr Anspruch – gleichzeitig auch ihr Leben zu entrümpeln. Ihr entscheidendes Kriterium fürs Aufräumen ist dabei die Frage: „Does it spark joy?“ oder zu Deutsch: Macht es mich glücklich, wenn ich diesen Gegenstand in die Hand nehme?

Auch die Jahreslosung aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki klingt nach einem solchen Aufräum-Tipp: Prüft alles und behaltet das Gute! Mehr noch als bei Kondo geht es bei Paulus aber nicht allein um die äußerliche Ordnung, sondern um das ganze Leben. Es ist ein Prüfauftrag, den er einer seiner Lieblingsgemeinden mit auf den Weg gibt. Eine praktische Lebensweisheit für bewegte Zeiten.

Analog zu Marie Kondo, die zu Beginn ihrer Aufräum-Aktionen alles auf einen großen Haufen in die Mitte schmeißt, gehört auch zum Prüfauftrag des Paulus die Sicht auf das

Ganze. „Alles“ soll geprüft werden – und zwar mit Dankbarkeit. Denn bei Paulus steht nicht das Wegschmeißen im Vordergrund, sondern ihm geht es um das gute Miteinander der Menschen untereinander und in der Gemeinde.

Deshalb soll eben nicht alles gleich aussortiert werden, was nicht ins Schema passt, sondern alles soll gewürdigt werden. Gleichzeitig weiß Paulus, dass wir oft genug vor Entscheidungen stehen, bei denen man sich für das eine zugunsten des anderen entscheiden muss. Und dann hilft es nichts, dann muss auch mal etwas aussortiert werden, damit es gut wird.

Dieser Gedanke, der lässt sich sowohl auf das persönliche Leben anwenden wie auch auf viele Veränderungsprozesse, in denen wir als Gesellschaft und als Kirche stecken.



Johanna Hestermann



Chaos oder der Blick aufs große Ganze. Foto: J. Hestermann

Auf der individuellen Ebene erlebe ich es als erleichternd, mir bei Entscheidungen zwischen zwei guten Optionen klarzumachen, dass es die Entscheidung gegen die eine Option braucht, damit die andere überhaupt Realität werden kann. Ein Leben allein in der Welt der Möglichkeiten ist eben noch kein Leben, sondern bleibt ein Traum mit ablaufendem Haltbarkeitsdatum.

Auch rund um die Entstehung der neuen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen findet der paulinische Prüfauftrag schon seit geraumer Zeit Anwendung. In den letzten Monaten haben die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die die Leitungsverantwortung tragen, ganz viel geprüft. Wer drei unterschiedliche Gemeinde-Systeme miteinander verbinden will, steht häufig vor der Entscheidung zwischen verschiedenen bewährten Optionen. Da ist es dann manchmal gar nicht so leicht abzuwägen, was „das Gute“ ist.

Gerade vor diesem Hintergrund hat die Jahreslosung für mich auch etwas Entlastendes,

denn sie kippt weder in die eine noch die andere Richtung. Weder empfiehlt Paulus: Alles muss neu werden. Noch schreibt er: Alles muss so bleiben wie es ist. Sondern es geht darum gemeinsam und mit Gottes Hilfe nach den richtigen Wegen zu suchen.

Und zwar nach Wegen, die das Eigentliche nicht aus dem Blick verlieren. Etwa das höchste und größte Gebot, das Jesus uns ans Herz gelegt hat: Du sollst Gott lieben von ganzem

Herzen, von ganzer Seele und mit all deinem Verstand UND Du sollst deine:n Nächste:n lieben wie dich selbst. Das kann in diesen turbulenten Zeiten, in denen wir leben, etwa bedeuten, nicht mitzumachen, wenn der Diskurs weiter verroht oder wenn Menschen ausgegrenzt werden. Nicht wegzusehen, sondern Hilfe anzubieten, wo sie gebraucht wird – und auch selbst Hilfe anzunehmen, wo sie nötig wird.

Vor allem aber – und daran erinnert eben auch dieser Auftrag „Prüft alles“ – ist es wichtig, nicht immer gleich alles zu verurteilen, sondern sich um Differenzierung zu bemühen und den Glauben an das Gute nicht zu verlieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für diese Adventszeit und auch für den Übergang in das neue Jahr alles Gute und vor allem genug Zeit, um mal das große Ganze zu betrachten – und das Gute zu behalten.

Ihre Pfarrerin
Johanna Hestermann



Woran man alles denken muss: Auch ein neues Siegel-Motiv wollte ausgesucht werden... mit Hilfe von Gabriele Dekara, die es für uns entworfen hat.



Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

„Miteinander unterwegs zu sein...“

Die GKR-Vorsitzenden Andreas Seidel,
Dr. Malte Heidemann und Andreas Eichler
blicken zurück und voraus



Die GKR-Vorsitzenden Andreas Seidel, Dr. Malte Heidemann und Andreas Eichler (v.l.) blicken dankbar und beschenkt zurück auf viele Jahre Gemeindeleitung.
Foto: J. Hestermann

Wahl 2025 festzulegen. Zudem war zu entscheiden, wie die Wahlen 2025 durchgeführt werden sollten.

Weil man sicherstellen wollte, dass für eine Übergangszeit noch die Belange der drei ehemaligen Gemeinden in die Arbeit des neuen GKR einfließen sollten, einigte man sich auf drei Wahlbezirke. In diesen Bezirken können dann noch neue und bekannte Kandidat*innen aus den jeweiligen ehemaligen Gemeinden gewählt werden. Und: diskutiert wird, die Zahl der Mitglieder der neu zu wählenden Gemeindegemeinderäte auf 10 zu konzentrieren – wahrscheinlich drei aus Humboldthain, drei aus Versöhnung und vier aus Panke.

Die Steuerungsgruppe hat jetzt Vieles vorbereitet, damit die neu geschaffene Gemeinde gut in die Zukunft starten kann. In 2025 wird es dann an allen Gemeindegliedern liegen,

mit Gottvertrauen und Optimismus die neu geschaffenen Wege zu gehen.

Wir danken den Mitgliedern der Steuerungsgruppe: Andreas Eichler, Imke Ellisen-Kliefoth, Malte Heidemann, Doris Hellmuth, Corinna Kniffki, Michael Stoewer, Heiner Spalink, Dirk Weiermann und Ute Zimmermann. Und den Pfarrerinnen und Pfarrern, die die Gruppe unterstützt haben: Johanna Hestermann, Thomas Jeutner, Günter Krause (bis 6/24), Senta Reisenbüchler (ab 10/24) und Jürg Wildner.

Nun freuen wir uns auf den ersten Gottesdienst der neuen Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen am 5. Januar 2025.

*Heiner Spalink
Gemeindegemeinderat in der Versöhnungs-
gemeinde, Mitglied der Steuerungsgruppe*

„Die erlebte Gemeinschaft, das Zusammensein mit unterschiedlichen Menschen und die vielfältige Zusammenarbeit in unseren Kleingruppen“ sind das, was Andreas Eichler, Dr. Malte Heidemann und Andreas Seidel als persönliche Bereicherung mitnehmen in die neue Zeit. Mit Beginn des Jahres 2025 bricht eine neue Zeit an: Die evangelischen Kirchengemeinden an der Panke, Am Humboldthain und Versöhnung werden zu einer Gemeinde am Gesundbrunnen fusionieren. Viele Menschen haben Stunden und Tage in zum Teil eigens dafür eingerichteten Gremien diesen Schritt bedacht, diskutiert und geplant. Es waren besondere Monate für alle Beteiligten, die das übernommene Ehrenamt manchmal zu einem herausfordernden Nebenjob machten.

Viel Energie und Lebenszeit haben auch die drei Vorsitzenden der Gemeindegemeinderäte investiert. Dennoch fällt ihr Zwischenfazit kurz

vor Ende des Jahres bei einem gemeinsamen Gespräch mit unserer Redaktion überwiegend positiv aus. Doch wie lässt sich diese komplexe Situation des Überganges von drei Gemeinden in eine fusionierte Gemeinde am Gesundbrunnen beschreiben?

Eine Hilfestellung könnte der Titel des bekannten Gesangbuchliedes „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“¹⁾ geben: Bislang waren unsere Gemeinden auf drei kleineren Schiffen auf Gesundbrunnengewässern unterwegs. Doch seit einigen Jahren schon lässt sich beobachten, dass die Fahrwasser überall wilder werden, häufiger Stürme aufziehen, Treibstoffe knapp und teurer und die Besatzungen kleiner werden. Überdies scheinen die drei Schiffe in die Jahre gekommen zu sein, um erfolgreich auf rauer See Kurs halten

¹⁾ Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider, 1960



Das Bild entstand in einer Sonder-GKR Sitzung im August 2021 (Foto: T. Jeutner)

zu können. Was liegt da näher, als sich zusammen zu tun, ein neues Schiff zu bauen und gemeinsam zu reisen? Andreas Eichler, Malte Heidemann und Andreas Seidel haben als Vorsitzende der GKR entscheidend daran mitgewirkt, dass sich ihre Gemeinden zusammenschließen und nun bald einschiffen können. (Um im Bild zu bleiben und sie in ihrer Funktion als Kapitäne zu bezeichnen, weisen sie jedoch bescheiden von sich.) Kurz bevor sie und ihre Gemeinden ihre Schiffe verlassen und auf der „Gesundbrunnen“ einschiffen, baten wir sie um einen persönlichen Lagebericht und um Antworten:

Auf die Frage, was unbedingt mitgenommen werden solle von den alten Schiffen, antworteten sie wenig zögerlich: „Die Mannschaft muss auf jeden Fall mit“, war Andreas Eichler sofort klar. „Die vielen Ehrenamtlichen dürften nicht zurückbleiben.“, ergänzte er. Auch die Räume der Himmelfahrtsgemeinde, von denen einige erst kürzlich modernisiert wurden, sollten unbedingt mit an Bord gehen. „Und die Kita natürlich auch“, schließt er als erster in der Runde ab. Andreas Seidel ist sofort klar, dass die „Kapelle

der Versöhnung, als einer der meistbesuchten Orte Berlins, der für Menschen aus aller Welt Kirche auf besondere Art erlebbar macht“ auch an Bord der neuen Gesundbrunnengemeinde eine wichtige Rolle spielen muss. Auch er gibt zu bedenken, dass möglichst alle Menschen der drei Gemeinden mitgenommen werden müssten auf den neuen Weg und dass die Musikformate, die bereits im Vorfeld der Fusion ein wichtiges Verbindungsglied waren, unbedingt erhalten werden sollten. Die Musik spielt auch für Malte Heidemann eine wichtige Rolle, wobei er ergänzt, dass er insbesondere an „die Bedeutung Kirchenmusik“ in unserer Region denkt: „Wir verfügen über besondere Orgeln in den Kirchen unserer Gemeinden“, führt er an.

Auch ihm seien die Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich engagieren, sehr wichtig und für das neue Gemeindegemeinschaftsschiff erhoffe er sich eine Entlastung der Mitarbeitenden. Gerade im Hinblick auf die Neuaufstellung eines gemeinsamen Gemeindebüros erwartet er frischen Wind. Außerdem müsse unbedingt eine „gute Infrastruktur für die Kommunikation“ gewährleistet werden.



Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Befragt nach jeweils drei Dingen, die aus ihrer Sicht über Bord gehen oder vielmehr zurückgelassen werden sollen, fordert Andreas Eichler: „Wir müssen unsere Gewohnheiten auf den Prüfstand bringen!“ Die Jahreslosung für 2025 scheint ihm dabei das passende Leitwort für den Neuanfang: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1.Thes. 5,21) „Das vielfach zu hörende „Man müsste mal...“ und die vielen Konjunktive können von mir aus gern zurückbleiben“, resümiert er. Und auch er hofft auf eine Optimierung der Verwaltung. Dies ist auch Malte Heidemann sehr wichtig, denn wir „wollen unsere Kräfte nutzen für die Menschen am Gesundbrunnen“, fügt er hinzu. „Nicht mehr hinterfragte Gewohnheiten“ dürfen aus seiner Sicht gern über Bord gehen. Andreas Seidel möchte auf dem neuen Kurs gern auch auf „Doppelungen und Dreigleisigkeiten“ verzichten. Doch wie soll es aussehen, das neue Schiff der Gesundbrunnengemeinde?

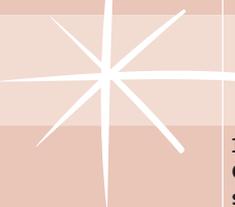
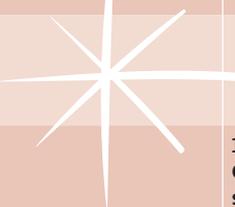
Einig sind sich die drei, dass es wohl keinem „mehrere hundert Meter langen Öltanker“ gleichen solle. Gleichwohl es Raum haben solle für die Eigenarten unserer Kieze und „zugleich Resonanzraum sein sollte EINER Gemeinde“. Da es sehr unterschiedliche Formate, Gruppen und Kreise an den drei Standorten der Gemeinde gibt, die es aus ihrer Sicht in der neuen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen unbedingt zu integrieren gilt, könne das Schiff auch „keine Barkasse“ sein. Dass ein Zusammenfinden an Bord der neuen Gemeinde

„nicht zwangsläufig geschehen“ werde, sondern „Ackern und viel Arbeit bedeuten wird“, ist sich Andreas Eichler sicher. „In der neuen Gemeinde sollte besondere Aufmerksamkeit den Menschen zwischen 30 und 50 gelten“, so Malte Heidemann. Man habe im Laufe der Jahre zu dieser Altersgruppe leider den Kontakt verloren, stellt er rückblickend fest. So erhoffen sich die drei Vorsitzenden durch die Fusion auch einen günstigen Zeitpunkt und frischen Wind für einen Neuanfang mit Familien, Kindern und Jugendlichen. Die Frage nach einem Ziel der Reise des Gesundbrunnenschiffs beantwortet Andreas Seidel prompt: „Der Kurs muss lauten: unterwegs sein zu den Menschen!“ Doch sei es nicht schon auch ein Ziel, „miteinander unterwegs zu sein“, fragt Andreas Eichler in die Runde.

Mit einem gemeinsamen Blick auf die vierte Strophe des zitierten Liedes sollte das Gespräch mit Andreas Eichler, Malte Heidemann und Andreas Seidel zu Ende gehen: „Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her: Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer? Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel und kommt – kurzzeitig, wie man ist – nur weiter weg vom Ziel. Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt!“

Abschließend war man sich einig, dass trotz einiger Zweifel und Ängste – die sicher nicht vollends und bei jedem und sofort über Bord gehen werden – jede Menge Gottvertrauen mitgenommen werden solle auf die neue Reise.

Esther Schabow (Kultur & Öffentlichkeit)

	St. Paul	Versöhnung	Himmelfahrt
Sonntag, 1. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst Pfarrerin Hestermann	10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Jeutner	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Präd. Wormit / A. Blankenburg & Singgruppe am Humboldthain
Sonntag, 8. Dezember 2. Advent	14.00 Uhr Familiengottesdienst zur Eröffnung der Adventsfeier der Gesundbrunnen-Gemeinden Pfr. Jeutner / A. Diating, A. Blankenburg & Singstunde		
Sonntag, 15. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Predigtgottesdienst Superintendentin Bellmann	10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Jeutner	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Reisenbüchler A. Blankenburg & Posaunenchor
Sonntag, 22. Dezember 4. Advent			11.00 Uhr Regionaler Musikgottesdienst Pfarrer Wildner / A. Diating & Vokalensemble am Gesundbr.
Dienstag, 24. Dezember Heiligabend	15.00 Uhr Musikalischer Krippenspiel-Gottesdienst mit Kinderchor Pfrn. Hestermann/A. Diating	15.00 Uhr Weihnachtliche Orgelmusik zum Magnificat der Maria Roman Lemberg	11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kita-Kinder Pfrn. Reisenbüchler / Fr. Bräuer
	17.00 Uhr Stephanuskirche Wichersaal: Christvesper Pfarrer Wildner	17.00 Uhr Christvesper mit Musik aus dem Oratorio de Noël von Saint-Saëns u.a. Pfr. Jeutner / A. Diating Tenor: Dirk Kleinke	17.00 Uhr Christvesper mit Bläserchor Pfarrerin Reisenbüchler
	23.00 Uhr Christmette Pfarrer Wildner		
Mittwoch, 25. Dezember Christfest I	10.00 Uhr Reg. Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Wildner		
Donnerstag, 26. Dezember Christfest II			11.00 Uhr Regionaler Predigtgottesdienst Pfarrer i. R. Hoffmann
Sonntag, 29. Dezember 1. Sonntag n. d. Christfest			11.00 Uhr Regionaler Predigtgottesdienst Diakon Lehmann
Dienstag, 31. Dezember Altjahresabend		16.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss Pfarrer Jeutner Musik f. Saxophon & Orgel Saxophon: Lea Bajorat	
Mittwoch, 1. Januar 2025 Neujahr	15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Pfannkuchen-Essen Pfarrer Wildner		

GEMEINSAME GOTTESDIENSTE AM GESUNDBRUNNEN

Sonntag, 5. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfarrer Wildner
Montag, 6. Januar Epiphania			
18.00 Uhr	Abendgottesdienst	St. Paul	Pfarrer Wildner
Sonntag, 12. Januar 1. Sonntag nach Epiphania			
10.30 Uhr	Festgottesdienst und Kindergottesdienst mit anschließendem Empfang anlässlich der Fusion zur „Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“	St. Paul 	Pfarrteam
Freitag, 17. Januar Allianzgebetswoche			
19.00 Uhr	Andacht zur Allianz-Gebetswoche	St. Paul	Pfarrerin Hestermann/ Gast aus der Ev. Allianz
Sonntag, 19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Sup. Bellmann
Sonntag, 26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania			
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken des 40. Jahrestages der Sprengung der Versöhnungskirche	Versöhnung	Pfarrer Jeutner & Team
Mittwoch, 29. Januar Gebetswoche der Einheit der Christen			
18.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit der röm-kath. Nachbargemeinde St. Elisabeth/Standort St. Petrus	St. Paul	Pfarrer Wildner & Team
Sonntag, 2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania/Lichtmess			
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Himmelfahrt	Pfarrer Jeutner

Pfrn. = Pfarrerin Vik. = Vikar*in Lekt. = Lektor*in
Pfr. = Pfarrer Sup. = Superintendent*in KiMu = Kirchenmusiker*in



FÜR JUNG & ALT

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

ADVENTS-FEIER

DER EV. KIRCHENGEMEINDEN AM GESUNDBRUNNEN

**2. ADVENTSONNTAG,
8. DEZEMBER 2024**

14 UHR FAMILIEN-GOTTESDIENST

GLÜHWEIN & PUNSCH

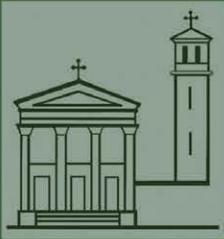
MITMACHANGEBOTE

MUSIK

LAGERFEUER

BASTELN

17.30 UHR ABSCHIEDSSEGEN



IN & UM DIE KIRCHE ST. PAUL,
BADSTR. 50, 13357 BERLIN

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Oberuferer Weihnachtsspiele

Samstag, 21. Dezember, 16.00 Uhr:
Paradeis-Spiel

Sonntag, 22. Dezember, 16.00 Uhr:
Christgeburt-Spiel

Samstag, 11. Januar, 16.00 Uhr:
Dreikönig-Spiel

Aufgeführt durch die Berliner Spielkumpanei in der Kapelle der Versöhnung
Eintritt frei, Spenden erbeten

In den Fünfzigerjahren des 19. Jahrhunderts hatte Karl Julius Schröer die Weihnachtsspiele in dem abgelegenen Orte Oberufer auf einer Donauinsel bei Preßburg kennengelernt. Diese Spiele waren von ihm 1858 in dem Buche „Deutsche Weihnachtsspiele aus Ungern“ geschildert und mitgeteilt worden.

Rudolf Steiner begegnete während seines Studiums in Wien dem dort als Professor für Literaturgeschichte wirkenden Karl Julius Schröer und erfuhr von ihm 1882 in persönlichem Gespräch ausführlich von den Weihnachtsspielen.

1910 fand sich dann erstmalig eine Spielkumpanei zusammen, die unter der Leitung von Dr. Rudolf Steiner in Berlin die Spiele einstudierte und aufführte. Seitdem wurden sie aus anthroposophischen Zusammenhängen, getreu der Überlieferung, jedes Jahr gespielt und sehr bald auch an anderen Orten über den deutschsprachigen Raum hinaus aufgeführt. Nach einer zeitbedingten Unterbrechung brachten 1945 Wilhelm Selling (Mitspieler der Aufführung von 1910) und Karin Flack-Selling mit jüngeren Freunden das Oberuferer Christgeburt-Spiel erstmalig wieder in Berlin zur Aufführung.

Durch das Hinzutreten weiterer Freunde und früherer Mitspieler konnten dann ab 1946

auch das Paradeis-Spiel und das Dreikönig-Spiel alljährlich wieder aufgeführt werden.

Berliner Spielkumpanei c/o Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, www.berliner-spielkumpanei.de, info@berliner-spielkumpanei.de





© Archiv der Versöhnungsgemeinde

Sprengung der Versöhnungskirche vor 40 Jahren

**Mittwoch, 22. Januar – Dienstag, 28. Januar
10.00–16.00 Uhr (außer Montag):**

Woche des Erinnerns und Gedenkens

Ausstellung, Informationen und Gespräche an der Kapelle der Versöhnung

Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr:

Gottesdienst an der Kapelle der Versöhnung unter Leitung von Pfarrer Thomas Jeutner, anschließend Zeit für Austausch und Begegnung im ehemaligen Kirchsaal im Gemeindehaus der ehemaligen Versöhnungsgemeinde, heute Dokumentationszentrum der Stiftung Berliner Mauer, Bernauer Str. 111, 13355 Berlin. Willkommen dort in der 1. Etage, zu Imbiss und heißen Getränken. Gesprächsimpulse setzen u. a. Superintendentin Almut Bellmann, der landeskirchliche Bauamtsleiter Frank Röger und für das Kapellenteam Ute Zimmermann.

Glaubst du das? (Joh 11,26) Ökumenische Gebetswoche 2025

Gottesdienst: Mittwoch, 29. Januar

18.00 Uhr, St. Paul, Badstraße 50

Treffen der Vorbereitungsgruppe:

Dienstag, 21. Januar

18.00 Uhr, St. Paul, Badstraße 50

Das Motto der ökumenischen Gebetswoche geht auf den Dialog zwischen Jesus und Martha zurück, von dem der Evangelist Johannes berichtet. Er fand statt, als Jesus das Haus von Martha und Maria besuchte, nachdem deren Bruder Lazarus gestorben war. „Wer an mich [Jesus] glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ Nach dieser erstaunlichen Aussage konfrontiert Jesus Martha mit einer sehr direkten und zutiefst persönlichen Frage: „Glaubst du das?“

Der Gottesdienst zur diesjährigen ökumenischen Gebetswoche findet bei uns in der St. Paul-Kirche statt. Pfarrer Jürg Wildner wird den Gottesdienst leiten, Diakon Horst Nikola Kaya die Predigt halten. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zur Begegnung in den Gemeindesaal eingeladen.

Die Vorbereitungsgruppe trifft sich eine Woche vorher zur Besprechung des Ablaufs, Verteilung der liturgischen Texte und der Auswahl der Lieder. Herzlich willkommen!

Pfarrer Jürg Wildner



EINE ÜBERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT
DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
NAZARETH | OSTER | KAPERNAUM
KORNELIUS | AM GESUNDBRUNNEN

KONFIZEIT

MRZ 25 - MAI 26

INFO- & KENNENLERNABEND

DO, 20.02.2025 | 19 UHR

**GEMEINDEHAUS NAZARETH,
NAZARETHKIRCHSTR. 50
(DIREKT AM LEO)**

Kontakt: Pfarrerin Sarah Schattkowsky (Kornelius-Gemeinde)
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Anmeldung unter: Gemeindebüro Kapernaum
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
030/453 8335

MITTEN IM LEBEN

**Ausflug zum Landhaus Hubertus:
„Brust oder Keule“**

Donnerstag, 05. Dezember, 15.00 Uhr
Kirche St. Paul Treffen der VW-Bus Fahrer-
den; 16.00 Uhr, vor Ort, Invalidensiedlung 46,
13465 Berlin, Bus 125 Haltest. Hubertusweg

Etwas versteckt im Frohnauer Wald, in der sogenannten Invalidensiedlung gelegen, liegt das Landhaus Hubertus. Bereits seit über 10 Jahren begrüßen die Betreiber Gäste in diesem historischen Haus mit besonderem Ambiente und Flair. Was wird gekocht? Klassische deutsche Küche mit einem Hauch Moderne und richtig viel Geschmack! Das Markenzeichen: Gerichte mit Wild & Ente. Interessenten melden sich bitte an und wählen ein Essen vorab aus.

Mit Ulrike Brödler

Adventsfrühstück

Donnerstag, 19. Dezember
10.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Bei einem gemeinsamen Frühstück wollen wir die Adventszeit begehen. Jeder bringt eine Leckerei mit, so dass ein köstliches Buffet entsteht. Für Getränke ist gesorgt. Wir wollen Geschichten lesen, Gedichte vortragen, über winterliche



und weihnachtliche Bräuche sprechen, essen, singen und miteinander reden. Anmeldung bis 18. Dezember.

Mit Barbara Klasen und Team Mitten im Leben

**Rundwanderung am 2. Weihnachts-
feiertag am Tegeler See**

Donnerstag, 26. Dezember
11.00 Uhr in Alt Tegel vor C&A

Wir laufen über die „6erBrücke“, an der Malche vorbei immer am Tegeler See entlang bis zum Strandbad Tegel und wieder zurück.

Dauer ca. drei Stunden. Einkehr vorgesehen. Die Teilnahme an der Wanderung erfolgt auf eigene Gefahr. Anmeldung bis 18. Dezember. Mit Barbara Klasen und Giesela Kroll

**Vorführung der mechanischen
Musikinstrumente im Museum Pankow**

Sonntag, 05. Januar, 14.00 Uhr
Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227
Tram M2, Haltestelle Knaackstraße

Unter dem Motto „Alt, schön, laut“ wird eine Ausstellung „Musica di Strada“ gezeigt, die sich dem Wirken italienischer Einwanderer um 1900 in Berlin, zum großen Teil Musiker und Instrumentenbauer, widmet.

Wir besuchen die Vorführung der mechanischen Musikinstrumente, wie Spieluhren, Drehorgel, Orchestrion, durch einen stilecht gekleideten Vertreter des Fördervereins. Dauer eine Stunde. Eintritt frei, Spenden erbeten. Einkehr anschließend möglich.

Mit Gisela Hödel

**Planungstreffen für die neue
Gesundbrunnen-Gemeinde**

Montag, 06. Januar
10.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Eingeladen sind Menschen aus unseren drei Gemeindekiezen, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die kommenden Monate mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück – zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt – wird das Programm besprochen. Mit Barbara Klasen und Team

**Besuch der Tadshikischen Teestube**

Montag, 13. Januar, 16.00 Uhr, im Kunsthof,
Oranienburger Straße 27, 10117 Berlin S-Bahn
Hackescher Markt oder Oranienburger Straße,
Tram M1/M5

In der Teestube empfängt uns asiatisches Flair zwischen Sandelholzsäulen, inmitten der originalgetreuen Einrichtung, die 1974 auf der Leipziger Messe im sowjetischen Pavillon ausgestellt wurde. Traditionell sitzt man auf Sitzkissen an flachen Tischen, es gibt aber auch Stühle. Es werden erlesene Teespezialitäten und neben russischen Speisen wie Piroggen, Wareniki, Blini, Pelmeni auch internationale Gerichte angeboten. Anmeldung bis 8. Januar erbeten. Mit Gisela Hödel

Mandalamalen

Mittwoch, 15. Januar
16.00 Uhr, Brauthalle St. Paul

Das Wort Mandala kommt aus dem Altindischen und es bedeutet Kreis. Jeder Kreis hat eine Mitte. Mit dem Malen oder Ausmalen eines Mandalas begeben Sie sich auf eine Reise zu Ihrer Mitte, einem Ort der Ruhe, an dem Sie Ankommen und Geborgenheit erfahren können. Mit Gisela Kroll

**Starke Frauen in der Kirche
Erzählungen über die weibliche Seite
des christlichen Glaubens**

Donnerstag, 30. Januar
16.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Theresa von Avila „In inniger Freundschaft mit Jesus“

Wer war Theresa? Kann sie uns inspirieren? Erzählung und Austausch. Mit Karin Wolter

**Wie melde ich mich für Veranstaltungen
und Aktionen an?****Mit Name und Telefonnummer:**

- per E-Mail:
u.broedler@kirche-an-der-panke.de
- per Telefon: (030) 46 06 61 14
(Anrufbeantworter)
- Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Badstraße 50

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE

*Auf stacheligen Wegen zur Befreiung.
Gretchen Dutschke im Interview mit
Cornelia Dildei*

Samstag, 18. Januar, 19.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Gretchen Dutschke, aufgewachsen in Oak Park, Illinois, ist Philosophin und Theologin, Zeitzeugin, Witwe und Mitstreiterin von Rudi



Gretchen Dutschke, Foto: Amrei Marie



Cornelia Dildei, Foto: privat



Dutschke, der verbunden mit der Jungen Gemeinde in Luckenwalde aufgewachsen ist und zum einflussreichsten Vertreter der Studentenbewegung und außerparlamentarischen Opposition in den 1960er Jahren wurde.

In wertschätzenden, aufrichtigen und berührenden Gesprächen mit Cornelia Dildei kommt Gretchen Dutschke mit ihren Lebenserfahrungen und ihrer Sicht auf die prägenden Jahre erstmals selbst zu Wort.

Eintritt frei, bitte Anmeldung per E-Mail an: cornelia_44@web.de

**Konzert: Verena und ihre
Schlüsselkinder**

Samstag, 25. Januar, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Mit dem Programm ‚Fromme Wünsche‘ lässt die Liedermacherin Verena M. Fallak ihrer ‚Berliner Kodderschнауze‘ gerne ein wenig Freiraum. Ihre Texte kommen mal heiter sa-



Verena Fallak
**Fromme
Wünsche**

tirisch, mal provokant ernst und mal lyrisch verliebt daher.

Ihre Band ‚Die Schlüsselkinder‘ versteht es dabei auf musikalisch einfühlsame und abwechslungsreiche Weise, die Schlösser zu Herz, Seele und Verstand zu öffnen.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Kiezfrühstück

Samstag, 28. Dezember / 25. Januar
11.00–13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Wir laden ein zum Kiezfrühstück! Jede/r bringt was mit, und wir essen gemeinsam.

Eintritt frei, ohne Anmeldung



© Freepik



Frauenkreis

am 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche
mit Anmeldung

Gesprächsrunde mit kleinen Achtsamkeitsübungen zur Stressreduktion, Entspannung und Wahrnehmung des eigenen Körpers.

Zeit für Weiblichkeit
Zeit für Veränderung
Zeit für Miteinander

Wir Frauen im Kreis: hören uns wertfrei zu, teilen uns und unsere Gefühle mit, geben Raum und Aufmerksamkeit, gehen in Resonanz, geben uns hin, lassen los, kommen ins Fließen, kommen in Bewegung.

Wir bewegen: unseren Körper, Themen in uns, gesellschaftlich auferlegte und anerzogene Rollen, Energien.

Ein Frauenkreis, ein Wir. Möchtest du ein Teil davon sein?

Voranmeldung unter: frauenkreis_berlin@gmx.de. Leitung: Anna-Katharina Pohl, Achtsamkeitstrainerin, Coach

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

Neues Chorprojekt des Vokalensembles

Am 7. Januar starten wir mit dem Vokalensemble am Gesundbrunnen in das neue Jahr 2025: In unseren wöchentlichen Proben dienstags um 19.30 Uhr in St. Paul studieren wir die sehr reizvolle Messe von William Lloyd Webber ein.

Die Freude an toller Musik ist sicherlich eine Motivation, warum es sich lohnt, im Chor mitzusingen. Auf unserem Probenwochenende im September 2024 in Eberswalde fanden wir noch viele andere Gründe, warum das Chorsingen Spaß macht (siehe Foto). Vielleicht auch ein Anreiz für Sie/Euch, auch in unserem Chor mitzusingen? Neue Sängerinnen und Sänger sind zum Probenstart im Januar willkommen!

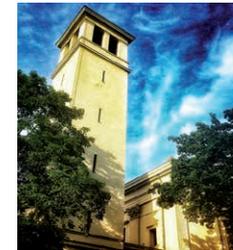
Kantorin Annette Diening
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

Weddinger Abendmusik

Mittwoch 11. Dezember
19.00 Uhr, St. Paul-Kirche

30 Minuten Orgelmusik in der St. Paul Kirche mit Reimar Apel.

Anschließend geselliges Beisammensein bei Speis und Trank.



teeny Musik treff

Musikinteressierte Kinder und Jugendliche, vor allem Mädchen*, im Alter von neun bis 23 Jahren, sind bei uns herzlich willkommen. Was bedeutet Mädchen*? Wir möchten mit dem Sternchen zeigen, dass wir auch diejenigen meinen, die sich vielleicht gar nicht als Mädchen oder Junge fühlen.



Wer noch keine musikalische Vorerfahrung hat und gerne wissen möchte, wie das Zusammenspiel in einer Band funktioniert, kann im teeny Musik treff Instrumente ausprobieren, in der Gruppe die eigene Stimme erforschen, Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Bass spielen lernen, oder im Studio erkunden, welche Möglichkeiten es gibt, Musik mit dem Computer zu machen. Neben den offenen musikalischen Angeboten freuen wir uns auch über Eure Beteiligung bei der Planung von gemeinsamen Ausflügen, Festen und Ferienfreizeiten.

Alle Angebote und Programm auf S. 31/32.

Die Räume des teeny Musik treff findet Ihr am Park des Humboldthains, nahe Gesundbrunnen, in der Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin. Ansprechpartnerinnen sind Karin Perk und Octavia Gloggenzießer.

Zur Anmeldung und bei Fragen meldet Euch gerne jederzeit:

kontakt@teeny-musik-treff.de

Tel.: 030/747 318 23

<https://teeny-musik-treff.de>



*GKR-Beschluss**Abschied vom Standort Stephanus*

Der Gemeindevorstand an der Panke hat in seiner November-Sitzung beschlossen, dass sich die Kirchengemeinde ab 1.1.2025 mit allen Veranstaltungen aus den Räumlichkeiten der Stephanuskirche zurückzieht.

Die Kirchengemeinde – auch in ihrer fusionierten Form – hat perspektivisch nicht mehr die Mittel oder Personalressourcen, um das Gebäude weiterhin selbst zu unterhalten oder zu bespielen. Die Stephanuskirche wird zwar weiterhin im Besitz der Kirchengemeinde verbleiben, doch für die Zukunft braucht es einen Träger aus dem sozial-dia-konischen oder kulturellen Bereich, der die Kirche unterhält und nutzt, wozu seit einiger Zeit Sondierungen laufen.

Schon seit Beginn des Jahres ist das Kirchenschiff selbst aufgrund baulicher Mängel gesperrt, nun zieht sich die Kirchengemeinde auch aus dem bisher noch für verschiedene kulturelle Zwecke genutzten Wichersaal zurück. Dies geschieht, um Ressourcen zu schonen und Kräfte zu bündeln für die vielen Herausforderungen rund um die Sanierung der Stephanuskirche und die Neuausrichtung der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen nach ihrer Fusion.

*Pfarrerin Johanna Hestermann
stellv. GKR-Vorsitzende an der Panke*

Veranstaltung zur Nutzungsentwicklung Kirchenräume neu gedacht

Unter dem Thema „Kirche und Stadt – Transformation als Dialog“ fand am 26. September in der Heilig-Geist-Kirche in Essen eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Kirchen als Vierte Orte“ der Baukultur NRW statt.

Zentrale Fragestellung war die Rolle, die Kommunen in der Nutzungsentwicklung von Kirchengebäuden spielen können. Dabei kamen Vertreter*innen der Kommunalpolitik, Stadtplanung und Zivilgesellschaft ins Gespräch. Diskutiert wurden Nutzungskonzepte und Rahmenbedingungen zur Sicherung und Umnutzung von Kirchengebäuden.

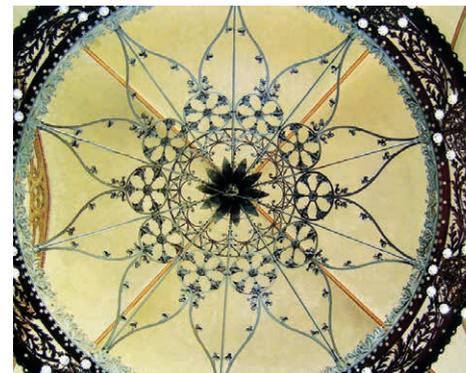
Die Stiftung Schalker Markt bot dabei spannende Einblicke in die geplante Entwicklung der St.-Joseph-Kirche in Gelsenkirchen zu einem lebendigen Gemeinschaftsort und beleuchtete die Herausforderungen sowie Unterstützungsbedarfe im Prozess. Wer mehr über weitere Umnutzungsprojekte erfahren möchte, findet diese auf: www.zukunftkirchen-raeume.de.

Deutlich wurde: Tragfähige Lösungen für die Nutzung von Kirchenräumen entstehen nur durch Kooperation und Vernetzung. Ein Zusammenspiel von Landeskirche, Kirchenkreis, Verwaltung, Denkmalbehörden, Initiativen und Nutzern ist unerlässlich, um Kirchengebäude zu lebendigen Orten zu machen.

Auch die Stephanuskirche soll künftig über die bisher ausschließlich kirchliche Nutzung hinaus für soziale Zwecke sowie für Kunst und Kultur genutzt werden. Mit dem Beginn der Außensanierung sind regelmäßige Formate geplant, um den Prozess im Kiez transparent zu gestalten, zu informieren und den Austausch zu fördern.

Wir freuen uns über das Interesse an der Stephanuskirche und sehen, dass sie als Wahrzeichen im Kiez wahrgenommen wird.

*Anna Wiese
Steuerungsstelle Entwicklung Stephanuskirche*



Radleuchter in der Stephanuskirche (Foto: V. Krötke)



Innenraum der Stephanuskirche (Foto: A. Wenger)

„Nicht weit von hier...“

80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau

Am 27. Januar 2025 jährt sich die Befreiung von Auschwitz-Birkenau zum 80. Mal – ein Tag, der uns an die Schrecken des Holocaust und die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

Am 9. November feiern Menschen den Mauerfall. Dieser Novembertag war auch in ganz Deutschland ein Zerstörungstag an jüdischen Einrichtungen, der Beginn der Verfolgung und späteren systematischen Vernichtung der jüdischen Bevölkerung.

Auch in der Bernauer Straße wohnten damals jüdische Familien. Im September 2024 wurden vor dem Haus Bernauer Straße 96 vier Stolpersteine verlegt. Ben Kempler, ein Nach-

fahre, der jetzt in Berlin lebt, erzählte die Familiengeschichte der Moddels:

„Die Bernauer Straße 96 ist die letzte Adresse, an der die Familie meiner Großmutter wohnte. Sie waren insgesamt acht Personen. Die Familie stammte aus Posen. Mein Urgroßvater Louis Moddel besaß eine Brennerei in Posen, meine Großmutter Margot erinnerte sich, dass sie als kleines Mädchen in einer schönen Wohnung mit Parkettboden und Balkon lebte. Dieses komfortable Leben mit der Flucht aus Polen fand in Berlin ein Ende.“

Meine Urgroßeltern fingen hier in Berlin-Wedding neu an. Sie lebten nun hier in die-



sem Arbeiterbezirk unter beengten Wohnverhältnissen direkt an der Bernauer Straße. Mein Urgroßvater Louis eröffnete einen Zeitungs- und Zigarettenladen in der Swinemünder Straße. Er starb 1924.

Meine Urgroßmutter Ernestine Moddel war Witwe mit 39 Jahren und musste nun sechs Kinder alleine großziehen. Die drei Töchter Frieda, Selma und Margot heirateten in den 1930er Jahren und zogen aus der Wohnung in der Bernauer Straße 96 aus.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges 1939 lebt meine Urgroßmutter Ernestine mit den Kindern Sidonie und den Zwillingen Lisa und Lothar hier. Lisa verwarf noch vor 1939 die Möglichkeit, nach Australien auszuwandern. Ihr Freund wollte sie heiraten und mitnehmen. Aber sie wollte ihre Mutter nicht alleine lassen. Lisa tauchte 1939 unter und ging in den Widerstand. Am 9. Dezember 1942 wurde Ernestine mit ihren Kindern Sidonie und Lothar in der Wohnung abgeholt, um später nach Auschwitz deportiert zu werden. Meine Urgroßmutter Ernestine wurde von der Gestapo gefoltert, damit sie den Aufenthaltsort von Lisa preisgibt. Lisa erfuhr davon und hielt es 50 Tage aus. Am 29. Januar 1943 stellte sich die erst 21-jährige Lisa der Gestapo, auch in der Hoffnung, ihre Mutter zu retten. Dem war natürlich nicht so. Alle vier Moddels wurden nach Auschwitz deportiert.

Drei Töchter der Familie überlebten die Shoa und den Krieg. Zwei Töchter heirateten nicht-jüdische Männer. Frieda heiratete Herbert Loppnow und wohnte in der Oderberger Straße im Prenzlauer Berg und Selma heiratete Fritz Beilicke und zog in die Steegerstraße

im Gesundbrunnen, beide nicht weit von hier. Beide Ehemänner zogen die Zwangsarbeit vor und ließen sich nicht von ihren jüdischen Ehefrauen scheiden. Was für eine Liebe das gewesen sein muss! Fritz Beilicke starb durch die Strapazen der Zwangsarbeit während des Krieges schon 1950.

Frieda starb 1982 in Ostberlin, sie lernte ich nicht kennen. Selma wohnte in Westberlin, sie habe ich sehr gut kennengelernt.

Meine Oma Margot heiratete 1938 und zog in die Große Hamburger Straße um. Sie konnte mit meinem Opa im Sommer 1939 kurz vor Ausbruch des Krieges nach England flüchten. Erst nach dem Krieg sind sie von England nach Texas (USA) ausgewandert.“

Der 9. November in der Bernauer Straße ist in jedem Fall ein Tag des Erinnerns. Auch an die dunklen Zeiten. An Menschen, die unsere Nachbarn waren und wegen ihres Glaubens systematisch verfolgt wurden. 1930 lebten über 300.000 Jüdinnen und Juden in Berlin. Am 20. Januar 1942 wurde in der Wannsee-Konferenz die sogenannte „Endlösung der Judenfrage“ beschlossen. Zu dieser Zeit lebten noch 58.637 Jüdinnen und Juden in Berlin. Bis zum Kriegende wurden in 63 Transporten von Berlin 55.000 jüdische Menschen deportiert.

Bis Juli 2024 sind 10.753 Stolpersteine in Berlin verlegt worden. Jeder neue Stein erzählt wieder eine Geschichte von unseren früheren Nachbarn, die es zu erzählen gibt.

Sabine Hoffmann und Ben Kempler mit freundlicher Genehmigung ‚die Kirche‘, gekürzt in Nr. 46/24



Kirchengemeinde am Gesundbrunnen Hier entsteht was Neues!

Im Verborgenen tut sich was. Viele kleine Arbeitsgruppen sind seit Monaten dabei, unsere Fusion zur evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen vorzubereiten. Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat es sich beispielsweise zur Aufgabe gemacht, eine gemeinsame Homepage für die neue Kirchengemeinde zu konzipieren. Noch sind die alten Seiten online und es wird sicher auch noch etwas dauern, bis unser neuer Internetauftritt freigeschaltet werden kann. Aber die Vorarbeiten laufen auf Hochtouren!

Das Schöne beim Vordenken einer Homepage und auch beim Neudenken von Gemeindestrukturen ist, dass man sich ganz grundsätzlich überlegen muss, wer es sein könnte, der oder die Kontakt zur Kirchengemeinde aufnehmen möchte. Wer braucht welche Infos? Was für Angebote gibt es bisher? Und was könnte noch neu entstehen in unserer neuen Gemeinde?

Es ist eine gute Zeit, um Neues zu wagen. Wann, wenn nicht jetzt? Schließlich verändert sich aktuell nicht nur unsere Gesellschaft rasant, sondern auch die evangelische Kirche steht vor gewaltigen Umbrüchen. Wie überall wird auch die künftige Kirchengemeinde am Gesundbrunnen weiter bei ihren Mitgliederzahlen schrumpfen, was sich perspektivisch natürlich auch finanziell bemerkbar machen wird. Soweit ist es jetzt aber noch nicht! Jetzt aktuell sind wir noch fast sechstausend Evangelische am Gesundbrunnen und vielleicht gelingt es ja, manche von Euch,



Team Homepage: Esther Fels, Antje Hein und Andreas Eichler (v.l.n.r.) und drei weitere sind dabei, eine neue Homepage zu erarbeiten. Foto: J. Hestermann

die bisher noch nie vorbeigeschaut haben, mit dazuzuholen.

Kirche ist schließlich das, was wir daraus machen – mit Gottes Hilfe. Sie lebt, wenn es Menschen gibt, die Lust haben, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Ob in den Gruppen, die es schon gibt, oder bei neu entstehenden Formaten.

Wenn Sie eine Idee haben oder Lust, sich ehrenamtlich einzubringen beim Neubau unserer Gemeinde, dann melden Sie sich gerne bei mir oder meinen Kolleg:innen.

Ihre Johanna Hestermann

Musik

Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	Peter
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 16.15-16.45 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (Schulkinder)	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserstiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Weddinger Abendmusik	St. Paul	Mi 19.00 Uhr 11.12.	U. Brödler und Team
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 05.12./02.01.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	Annette Diening

Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung

Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	Heike Mohaupt
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 16.12./20.01.	U. Bürger/ B. Klasen
Yoga für Frauen	Waschküche	Mo 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 10.12./07.01./21.01.	Ulrike Brödler
Kreativzeit	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr 03.12./14.01.	Ulrike Brödler

Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	Cornelia Holl
Handarbeits- und Spieleskreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00-16.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
Spieletreff/Curling	St. Paul Bauthalle	Mi 14.00 Uhr 04.12./15.01.	U. Brödler
offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr	Stephanie Esser
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Kabarettgruppe	Waschküche	Do 13.30-16.30 Uhr	Hartmut Buntebart
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 28.12., 25.1.	Team Kiezfrühstück

Soziales / Beratung / Gesprächskreise

Kirchenkaffee	Himmelfahrt	So 12.00-13.00 Uhr (nur im Februar)	Kirchendienst-Team
Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Alcoholics Anonymous (auf englisch)	Waschküche	Mi 20.00-21.00 Uhr	AA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Männerkreis	St. Paul	Di 14.00-16.00 Uhr 02.12./06.01.	Pfr. Wildner
Sprachcafé im Wedding	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team Termine s. Homepage
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 19.12./09.01./23.01.	Janainas e.V.: apoiosocial@janainas.org
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 12.12./16.01./30.01.	Janainas e.V.: apoiosocial@janainas.org
Senior*innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	J. Döring

Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 19.12./16.01.	Anmeldung: handyhilfe@caiju.de oder: 0800 113 013 08
Frauenkreis	Waschküche	Do 19.00-20.00 Uhr 1. und 3. Do im Monat	Anna-Katharina Pohl Anmeldung: frauenkreis_berlin@gmx.de
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 16.1.	Pfr. Wildner
Gründerinnenfrühstück	Waschküche	Fr 9.30-11.30 Uhr 6.12.	Carolin Gaffron, Anmeldung Whatsapp 0157 53258486
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-16.30 Uhr	U. Brödler, Berkenhagen, I. Grams
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Sprachcafé Fair.Wurzelt	Waschküche	Fr 14.00-17.00 Uhr	Himmelbeet, IRC
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig	Anmeldung erbeten: 030/46705-281 oder trauercafe-lazarus@lobetal.de
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

teeny Musik treff (tMt)

tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr (nach individueller Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Kindergruppe (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Band im Aufbau für Mädchen* (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Einzelunterricht Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mi 15.00-18.00 Uhr (nach individueller Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer

tMt Instrumente kennenlernen und ausprobieren (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.00 Uhr Fr 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Kinder Band (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Bandprobe DIWANA	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Studiozeit und frei für Eure Wünsche (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer

Kinder & Familien

Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.00 Uhr 12.1.	KiGo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr Anmeldung erbeten	U. Tschirner, u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	U. Tschirner ab Januar: Mareike Peters
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	wöchentlich wechselnd	U. Tschirner/M.Peters, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.00 Uhr	Kita-Team, U. Tschirner/M.Peters
Kinderkirche Kita Humboldthain/Stephanus	St. Paul	Fr 10.00 u. 11.00 Uhr 13.12./17.1.	U. Brödler

Andachten

Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr, bis 20.12., danach Winterpause bis 4.3.	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrtkirche v.d. Kircheneingang	19.30 Uhr	R. Weber mail@ra-drw.de

Getauft wurden

Sophia Richter
Masha Morgenstern

Getraut wurden

Lena und York von Negenborn

Bestattet wurden

Klaus Friedrich, 89 Jahre
Erika Mauer, 83 Jahre
Brigitte Zimmermann geb. Zächel, 80 Jahre
Eveline Gooß, 72 Jahre

Beate Reiners, 74 Jahre
Lothar Palmer, 97 Jahre
Renate Hülsen, 80 Jahre



Baumskulptur im Garten NiemandsLand hinter der Kapelle der Versöhnung
Foto: Wolfgang Muß

*Weder Höhe oder Tiefe
noch irgendeine
andere Kreatur
können uns scheiden
von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist,
unserem Herrn.*

Römer 8,39a

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen



Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Gabriele Weißbach

(Neue Assistenz der Geschäftsführung
ab 15.01.2025)
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
(Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre
Nachricht, wir rufen Sie zurück)
gemeindebuero@gesundbrunnen-
evangelisch.de

Sprechzeiten: Mi 16.00–18.00 Uhr

Anfragen für den Standort

Bernauer Straße / Kapelle der Versöhnung:

Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter. Bitte
hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück)

Homepages:

www.ekhu.de
www.kirche-an-der-panke.de
www.versoennungskapelle.de

Bankverbindungen:

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27
BIC: BELADEBEXX / Berliner Sparkasse

Ev. Kirchengemeinde an der Panke

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86 BIC:
BELADEBEXX

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78 BIC:
BELADEBEXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck
und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

Gemeindeleitung:

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
am Humboldthain: Andreas Eichler**
andreas.eichler@ekhu.de

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
an der Panke: Dr. Malte Heidemann**
gemeindegemeinderat@kirche-an-der-panke.de

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
der Versöhnungsgemeinde: Andreas Seidel**
andreas.seidel@gemeinsam.ekbo.de

Pfarr-Team:

PfarrerIn Senta Reisenbüchler
Tel. 0151-68561658
senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

PfarrerIn Johanna Hestermann
(Geschäftsführung)
Tel. 0151 - 21 94 31 65
johanna.hestermann@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Jürg A. Wildner
Tel. 030 /460 637 19
juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Thomas Jeutner
(Erinnerungsort Bernauer Straße)
Tel. 0178/187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoennung.de

Vikarin Ronja Angermann (z.Zt. in Elternzeit)
ronja.anarchia@gmail.com

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

Mitarbeiterinnen für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner (bis 31.12.2024)
Tel. 0176 35 30 23 40
ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Mareike Peters (ab 08.01.2025)
m.peters@gesundbrunnen-evangelisch.de

Gemeindegemeinschaft, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler
u.broedler@kirche-an-der-panke.de
Tel. 030/ 46 06 61 14 (Anrufbeantworter)

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießler, Karin Perk
(Kordinatorin)
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23, Fax: 030/464 049 09
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de



teeny-Musik-treff

Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit Kapelle der Versöhnung / Kirchlicher Erinnerungsort Gedenkstätte Berliner Mauer:

Esther Schabow
Tel. 0176/523 48 446
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Steuerungsstelle „Entwicklung Stephanuskirche“

Anna Wiese
a.wiese@kirche-berlin-nordost.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61, Fax: 030/464 049 09
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer
Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur

Parkstraße 17, 13086 Berlin
Tel. 030/923 78 52-0
suptur@kirche-berlin-nordost.de
www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus

Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8 Pankstraße
Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

Stephanuskirche

Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin
Auf absehbare Zeit gesperrt.
Veranstaltungen finden noch bis Ende 2024 im Gemeindehaus nebenan statt.
Ab 1.1.2025 zieht sich die Kirchengemeinde aus den Räumlichkeiten zurück.

Himmelfahrtskirche und Gemeinderäume

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247 Haltestelle Rügener Straße,
U-Bahn U8: Station Voltastraße

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Str. 4, 10115 Berlin (Eing. Hussitenstr.)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-16.00/17.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider nicht vermieden werden.

Gemeinderaum Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner Mauer, Zugang über die Hofseite)
Tel. 030/463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
Verkehrsverbindungen:
Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „NiemandesLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, Tel. 030 /54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de



St. Paul-Kirche



Himmelfahrtskirche



Kapelle der Versöhnung

Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske
24h Tel. 030 98 55 56 09
mgb@januarbestattungen.de

Jasmin  Apotheke
Rundum passend versorgt

Inh. Duguru D.J. e.K.

Lortzingstraße 42 Tel.: (030) 46 40 46 15
13355 Berlin Fax: (030) 46 40 46 16

E-mail: info@jasminapotheke.de

www.jasminapotheke.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker

Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten

U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg

Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung

Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania

www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:

www.berliner-unterwelten.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

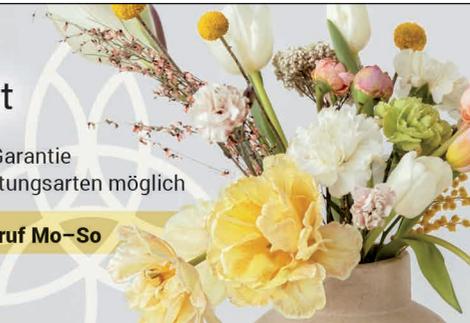


BERLINER
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche » Best-Preis-Garantie
» in Berlin, Potsdam und Umland » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 1696 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo-So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de



Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



**Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal**
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

ZUSAMMEN FÜR

Offene Arme und sichere Grenzen

Neue Erfahrungen und gute Traditionen

Streit ohne Hass

zusammen streiten

Auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, lässt uns darüber sprechen. zusammenstreiten.de

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Diakonie
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Seit 1864 im Familienbesitz

Schareina Bestattungen

Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch



Rechtsanwalt Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

Bestattungshaus Wedding am St. Elisabeth-Kirchhof

Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

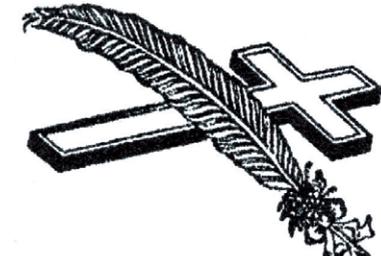


Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch



**IMPRESSUM****evangelisch am Gesundbrunnen**

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Esther Schabow
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelbild: Ben Wicks, Unsplash
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindegut. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20.12.2025.
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.
Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de